

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 46

Rubrik: Briefe an den Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie Sie darüber denken ist uns nicht gleichgültig.

Darum haben wir ein ganzes Magazin unserem Anliegen gewidmet. Das Unirenova-Magazin Nr. 4 können Sie mit dem untenstehenden Coupon bestellen. Oder einfach telefonisch.



**Renovieren
statt
demolieren**
unirenova

Unirenova AG Zürich
Planung und Durchführung von Renovationen
Jungholzstrasse 43, 8050 Zürich, Tel. 01 50 17 55



Lichter Augenblick

Bravo, Frau Schmassmann! Vielleicht meinten Sie es zwar ironisch, aber Sie trafen damit doch den Nagel auf den Kopf, als Sie in Nr. 43 schrieben, dass «jeder demokratiebewusste Schweizer die Linksparteien für verwerflich und staatszerstehend» hält. Nach meinen Beobachtungen ist es in der Tat so, dass das, was Linke wollen, und die Art, wie sie es erzwingen wollen, mit Demokratie in unvereinbarem Widerspruch steht. Aber ein Verbot dieser linken Parteien und Gruppen würde ich doch nicht empfehlen. Die sollen ruhig nach ihrer Fassung selig werden. Sie sollen auch versuchen dürfen, uns von ihren Ansichten zu überzeugen. Das einzige, woran wir sie hindern müssen, ist, dass sie Gewalt anwenden oder fremden Gewalten die Tore öffnen.

Max Keller, Bern

Zahlenmystik

Lieber Nebi,
Deine kleine Anfrage, ob die Reaktion Philemon Kalberers in allem hieb- und stichfest sei (abgedruckt in Nr. 44/1977, Seite 49), hat mich gestochen. Leider stimmt die verflixte Zahlenmystik gerade an ihrem Anfang nicht: Napoleon wurde nämlich erst 1769 geboren, so in jedem Lexikon nachzuschlagen!

Vor acht Jahren nämlich wurde seiner zum 200. Geburtstag in der gesamten «ernsten» Schweizer Presse gedacht, ich erinnere mich lebhaft! Im übrigen aber stimmt die Zahlenmystik verblüffend. Ich bin zwar nicht Geschichtslehrer, aber das Fach hat mich immer sehr interessiert. Nichts für ungut! Dein

Pater Athanasius Dudli, OSB

Falsche Tierliebe

Im Nebelspalter Nr. 43 hat EN unter dem Titel «Elefantenbaby gestorben» umschrieben, wie der Mensch begonnen hat, das Tier zu vermenschlichen. Er hat speziell auf die sprachlichen Formulierungen hingewiesen. Aber auch Verhaltensweisen gegenüber den Tieren, speziell den Haustieren, werden als abstoßend erwähnt. Ein Kuss dem lieben Büseli oder dem treuen Foxli, ist Tierliebe falsch verstanden, und der lustige Pudel gehört nicht ins Bett unter die warme Decke, zusammen mit Kindern oder der «Tierliebhaberin». Zu all' dem kommt mir, sozusagen als Gegenstück, folgendes in den Sinn:

Früher sagte und schrieb man bei Unglücksfällen und Verbrechen, welche menschliches Leben forderten, es seien soundso viele gestorben, fanden den Tod, seien umgekommen, der Tod ereilte sie etc. Heute hört und liest man sehr oft z. B. «Beim Autounfall auf der N1 sind drei Menschen getötet worden». Zwischen «getötet» und «gestorben» mag nur ein geringer Unterschied bestehen, aber es kommt eben gerade auf diese Nuance an. Im Schlachthaus werden Rindvieher und Sauen getötet, aber für den Hinschied von Menschen dürfte doch eine respektvollere Formulierung gewählt werden, besonders im Zeitalter, wo so viel von Menschlichkeit geredet wird.

W. Sulzberger, Winterthur

Volltreffer

Lieber Nebi,
oft ist man versucht, auf dies oder jenes einzugehen, sich begeistert zu äussern, und man tut es dann doch nicht, denn zu viele sind's jeweils, die Anerkennung verdienen. Stellvertretend für sie spreche ich Horst meine Wertschätzung aus. Seine Weltpolitik über die Terrrorszene in Nr. 44 ist einmal mehr ein Volltreffer. Oder die Aussage von Philemon Kalberer über Nebis «Schulfrage» Wer war Hitler? ist voll zutreffend. Ich hätte noch das Wort schlecht hinzugefügt: Er war ein schlechter Kopist von Napoleon.

Otto Rohrer, Oberrieden



Alles wieder besser verstehen...

Nicht nur Fortissimo, sondern auch Pianissimo

- *** Kostenlose Beratung in allen Hörproblemen.
- *** Grosse Auswahl modernster Hörgeräte aller Weltmarken.
- *** Information über die Finanzierungsmöglichkeiten durch die eidgenössischen Sozialinstitutionen.
- *** Reparaturwerkstätte u. Batterservice.

HOERSERVICE AG

8001 Zürich: Talstr. 39, Tel. 01 / 221 05 57

8400 Winterthur: Marktgasse 41
Tel. 052 / 23 93 21

5610 Wohlen AG: Zentralstrasse 27
Tel. 057 / 6 62 20

Bitte senden Sie mir Gratis-Prospekte über Hörgeräte

Name

Strasse

Ort



Wenn Sie die Erkältung gepackt hat:

Dann erproben Sie vor dem Zubettgehen dieses bewährte Hausrezept:
2-3 Esslöffel Melisana, echten Klosterfrau Melisangeist, in einer Tasse heissem Zuckerwasser oder Tee.
Das tut sofort spürbar wohl.
In Apotheken und Drogerien.

Melisana hilft

Verstopfung?

Eine kleine Pille hilft zuverlässig.

Carters kleine Pillen sind leicht einzunehmen. Sie regen die Darmtätigkeit an und erleichtern die Stuhlentleerung. Packungen à 40 und 120 Pillen Fr. 3.- und Fr. 6.80. In Apotheken und Drogerien.

CARTERS kleine Pillen